

**Weiterentwicklung des Gesundheitspreises zu
einem Gesundheits- und Pflegepreis der
Landeshauptstadt München**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00602

1 Anlage

**Beschluss des Gesundheitsausschusses
vom 09.07.2020 (VB)**
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben neben vielen anderen Bereichen den enormen Stellenwert der Pflege in unserem Gesundheitssystem für alle verdeutlicht. Um mehr Pflegefachkräfte für München und mehr Nachwuchs für die Pflegeausbildung zu gewinnen, schlägt das Referat für Gesundheit und Umwelt vor, den bisherigen Gesundheitspreis der Landeshauptstadt München in einen Gesundheits- und Pflegepreis weiterzuentwickeln.

In Anbetracht der aktuellen Lage ist das auch ein bedeutsames Zeichen der Wertschätzung für alle Pflegekräfte in München.

1. Rückblick

Mit Beschluss der Vollversammlung vom 23.03.1994 wurde der Umweltpreis der Landeshauptstadt München ins Leben gerufen und seit dem 21 Mal vergeben. Mit ihm wurden herausragende Leistungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes prämiert - zunächst beschränkt auf Münchner Unternehmen und Betriebe. Später wandte sich der Preis auch an Einzelpersonen und Organisationen bis hin zu Schulen und Kindergärten. Die Geschäftsführung des Preises ist seit Anfang an im Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) angesiedelt.

Im Laufe der Jahre wurde jedoch deutlich, dass sich der Preis nicht nur auf Umweltthemen beschränken kann, vielmehr gewann das Themenfeld Gesundheit mehr und mehr an Bedeutung. Der einstige enger gefasste Umweltpreis hatte sich überholt. Daher hat der Münchner Stadtrat mit Beschluss der Vollversammlung vom 26.07.2017 (vgl. Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08351) die Auslobung eines Preises beschlossen,

der die beiden Themenfelder des zuständigen Referats berücksichtigt: Gesundheit und Umwelt. Damit wird nicht nur dem Themenfeld Gesundheit die entsprechende Aufmerksamkeit zu Teil, sondern insbesondere auch die Verschränkung der beiden Themenfelder für eine nachhaltige Stadtentwicklung unterstrichen. Dies u. a. vor dem Hintergrund, dass mit der Neuorientierung des Münchner Umweltpreises zu einem Umwelt- und Gesundheitspreis das Referat für Gesundheit und Umwelt eine attraktive und wirkungsvolle Möglichkeit geschaffen hat, Leistungen zum Schutz und zur Förderung der seelischen und körperlichen Gesundheit der Münchnerinnen und Münchner und zur Erhaltung einer intakten Umwelt als Basis für eine zukunftsfähige und nachhaltige Großstadt auszuzeichnen.

Der Gesundheitspreis wurde bisher einmal vergeben im Jahr 2018.

2. Thematische Erweiterung des Gesundheitspreises um den Aspekt Pflege

Das kommunale Gesundheitswesen München steht vor vielfältigen Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt. Nicht nur der Zuzug und die steigende Geburtenzahl erfordern eine Weiterentwicklung der Versorgungslandschaft. Auch die demografische Entwicklung (bis 2035 rund 25.000 mehr ältere Menschen ab 75 Jahren) und die damit einhergehende Änderung des Krankheitsspektrums, der Zuwachs an Notfallpatientinnen und -patienten und die Verteilung von Haus- und Kinderärztinnen und -ärzten im Stadtgebiet bedürfen spezifischer kommunaler Maßnahmen. Die Zahl der Pflegebedürftigen steigt und damit auch der Wettbewerb um qualifiziertes Personal angesichts des Fachkräftemangels. Der Pflegekräftemangel stellt bundesweit die größte Herausforderung für Krankenhäuser und die Pflegeeinrichtungen dar.

Auch die aktuelle Lage und die enormen Herausforderungen rund um die Bewältigung der Corona-Pandemie haben den hohen Stellenwert der Pflege in den Bereichen der Akut- und Langzeitpflege verdeutlicht. Nur durch das hohe Engagement der Pflegenden ist es gelungen, die Versorgung der vulnerablen Gruppe der Patient*innen und Bewohner*innen in der ersten Corona-Welle sicher zu stellen. Die aktuell gute Bewerbersituation der ersten generalistischen Pflegeausbildungsgänge in München, die im Herbst 2020 starten, spiegelt zudem die Bedeutsamkeit des systemrelevanten Pflegeberufes für die gesamte Gesellschaft wider.

Das Referat für Gesundheit und Umwelt hat diese Entwicklung zum Anlass genommen, den bisherigen Münchner Gesundheitspreis zu überdenken und neu zu gestalten bzw. zu erweitern. Da sich der Pflegekräftemangel in München nicht nur in den Kliniken, sondern auch in der ambulanten und stationären Versorgung zeigt, muss das Angebot an Pflegekräften dringend erhöht werden. Um mehr Pflegefachkräfte für München und mehr Nachwuchs für die Pflegeausbildung zu gewinnen, schlägt das Referat für Gesundheit und Umwelt vor, künftig einen Preis auszuloben, der neben dem Gesundheitsthema auch das Thema Pflege berücksichtigt.

Ziel des Preises soll es sein, außergewöhnliche, herausragende Leistungen im Gesundheits- und Pflegebereich auszuzeichnen. Es sollen neue, moderne und innovative Ansätze über die Veröffentlichung der eingereichten Projekte vermittelt und verbreitet werden. Darüber hinaus soll der Preis das Networking und die Kooperationen der Akteure im Gesundheits- und Pflegewesen verbessern und damit den Gesundheits- und Pflegestandort München ausbauen und stärken. Der Gesundheitspreis der Landeshauptstadt München soll daher in Gesundheits- und Pflegepreis der Landeshauptstadt München umbenannt und alle zwei Jahre vergeben werden.

Angesichts der zunehmenden Bedeutung von Pflege für die gegenwärtige sowie zukünftige Gesellschaft setzt sich die Landeshauptstadt München bereits in vielfältiger Weise für dieses Thema ein. Im Januar 2017 wurde unter Federführung des RGU der „Runde Tisch Pflege an Münchner Krankenhäusern“ eingerichtet. Der Runde Tisch fördert den Austausch zwischen den betroffenen Einrichtungen. Im Februar 2019 wurden erstmals die „Münchner Informationstage für Pflege“ unter der Federführung des Referats für Arbeit und Wirtschaft in Zusammenarbeit mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt und dem Sozialreferat veranstaltet. Ziel war es, den Pflegeberuf in den Mittelpunkt zu stellen und in der Öffentlichkeit zu bewerben. Am 25.07.2019 organisierte das RGU ein „Fachgespräch Pflege“, bei dem ausgewählte Problemfelder dargestellt und Lösungsmöglichkeiten zur Verbesserung der Situation der Pflegekräfte in München diskutiert wurden. Zudem hat der Stadtrat im Oktober 2018 eine „Münchner Pflegekampagne“ genehmigt, mit dem Ziel mehr Pflegefachkräfte für Kliniken sowie für ambulante und stationäre Einrichtungen in München zu gewinnen und anzuwerben.

Diese Beispiele zeigen, dass die Landeshauptstadt München ergänzend zu den Aktivitäten auf Bundes- und Landesebene zum Thema Pflege eine Reihe von Maßnahmen initiiert hat, um speziell die Situation der Pflegekräfte in München zu verbessern. Die Auslobung des Gesundheits- und Pflegepreises durch das Referat für Gesundheit und Umwelt ist eine weitere Maßnahme der Landeshauptstadt München, um die Pflegesituation in München zu verbessern.

3. Preiskriterien

Für die Bewertung der Preiswürdigkeit gelten die bereits definierten und vom Stadtrat in der Vollversammlung am 26.07.2017 (vgl. Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08351) beschlossenen nachfolgend benannten Kriterien:

1. Nachweisbare Effekte über das behördlich oder gesetzlich Geförderte hinaus
2. Positive Impulse für andere – Signalwirkung
3. Münchenbezug
4. Förderung der Zugkraft und Attraktivität des Preises

5. Innovation
6. Förderung der Umweltverträglichkeit (gilt nur für den Umweltpreis)
7. Beiträge, mit deren Hilfe Nachhaltigkeitsprobleme rechtzeitig erkannt und mit Hilfe geeigneter Vorsorge- und Umsetzungsstrategien entschärft werden können (gilt nur für den Umweltpreis)
8. Beitrag zur gesundheitlichen Chancengleichheit
9. Beiträge, die die körperliche, psychische, soziale und umweltbedingte Gesundheit der Menschen, die in der Stadt leben und arbeiten, verbessern.
10. Verbesserung der Zusammenarbeit der unterschiedlichen Institutionen und Akteure
11. Förderung des Gemeinwohls und einer solidarischen Stadtgesellschaft

Ergänzt werden diese Kriterien um zwei weitere für den Aspekt Pflege:

12. Verbesserung der pflegerischen Versorgungssituation der Menschen in München und
13. Innovative Konzepte und Ansätze für die Praxis zur Mitarbeitergewinnung und -bindung für die Pflege

Die Kriterien sollen im Idealfall vollständig, zumindest jedoch im Kontext der ggf. von der Jury festgelegten Jahresschwerpunkthemen erfüllt werden.

4. Zeitliche Planung

Die Preisverleihung soll weiterhin im Juli stattfinden. Dementsprechend vorgeschaltet sind die entsprechende Jurysitzung und der Bewerbungsprozess:

November:	Konstituierende Jurysitzung
Dezember/Januar:	Ausschreibung
Februar:	Fachliche Bewerbungsbewertung
März/April:	Jurysitzung mit Bewerbungsbewertung
Mai/Juni:	Bekanntgabe in der Vollversammlung
Juli:	Preisverleihung

5. Jury

Da es sich auch nach der Erweiterung des Gesundheitspreises zu einem Gesundheits- und Pflegepreis um einen Preis der Landeshauptstadt München handelt, setzt sich die Jury – wie beim Gesundheitspreis auch - aus Mitgliedern des Münchner Stadtrats zusammen. Die Sitze sind gemäß der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt München (GeschO) vom 04.05.2020 zu vergeben.¹ Es entfallen auf die Fraktion Die Grünen-Rosa Liste 3 Sitze, auf die Fraktionen CSU und SPD/Volt jeweils 2 Sitze sowie je 1 Sitz auf die Stadtratsfraktion ÖDP/FW, die Stadtratsfraktion FDP-BAYERNPARTEI sowie die Fraktion DIE LINKE/die PARTEI.

¹ Bestimmung nach folgendem zugrunde gelegtem Schlüssel: Fraktionen mit mehr als 20 Mitglieder können drei Personen, Fraktionen mit mehr als 10, aber weniger als 20 Mitgliedern können zwei Personen, Fraktionen mit weniger als 10 Mitgliedern können eine Person in die Jury berufen.

Die Jury tagt in nichtöffentlicher Sitzung.

Den Vorsitz der Jury mit Stimmrecht hat die Referentin bzw. der Referent für Gesundheit und Umwelt inne. Sie bzw. er entscheidet bei etwaiger Stimmgleichheit.

Die Geschäftsordnung des Gesundheits- und Pflegepreises wurde dementsprechend angepasst und liegt dieser Bekanntgabe als Anlage bei.

6. Teilnehmerkreis

Für den Preis können sich alle natürlichen und juristischen Personen bewerben, deren innovative Ideen und Projekte erfolgreiche Beiträge oder Lebensleistungen im Zeichen der Preiskriterien für ein zukunftsfähiges München stehen, also bspw. Privatpersonen, Unternehmen, Schulen, Fachhochschulen, Universitäten, Vereine, Verbände, Einrichtungen, private oder ehrenamtliche Initiativen.

Für die Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibung des Preises sowie für deren Bekanntmachung ist das Referat für Gesundheit und Umwelt zuständig.

7. Preisgeld

Neben der Preisurkunde wurde bisher für den Gesundheitspreis auch ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 10.000 € vergeben. Für den Gesundheits- und Pflegepreis soll künftig das Preisgeld um weitere 10.000 € für den Pflegepreis auf insgesamt 20.000 € erhöht werden, das hälftig zwischen der Preisträgerin oder dem Preisträger im Themenbereich Gesundheit und Pflege aufgeteilt wird. Das Preisgeld soll in das jeweils ausgezeichnete Projekt oder eine neue Maßnahme des Projekts investiert werden. Der Preis kann unabhängig von einer möglichen Bezuschussung des Projektes oder Förderung im Rahmen eines städtischen Förderprogramms durch die Landeshauptstadt München vergeben werden, wenn hinter der jeweiligen Förderung ein jeweils unterschiedlicher Zweck steht oder ein jeweils abgrenzbarer Bereich gefördert wird.

Die Finanzierung des Preisgeldes erfolgt aus dem Budget des Referates für Gesundheit und Umwelt (Kostenstelle Büro der Referentin: 13009001) und ist im Haushalt 2020 bereits enthalten.

8. Festakt

Der feierliche Festakt mit Preisverleihung erfolgt in angemessenem Rahmen. Die Organisation übernimmt das Referat für Gesundheit und Umwelt gemeinsam mit dem Direktorium. Die Kosten werden zwischen dem Referat für Gesundheit und Umwelt und dem Direktorium - Protokollabteilung aufgeteilt.

Die Beschlussvorlage ist mit dem Direktorium abgestimmt. Mit der Beschlussvorlage besteht von Seiten des Direktoriums Einverständnis.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Der Korreferent des Referates für Gesundheit und Umwelt, Herr Stadtrat Stefan Jagel, das Direktorium sowie die Stadtkämmerei haben einen Abdruck der Vorlage erhalten.

II. Antrag der Referentin

1. Der Stadtrat stimmt der Weiterentwicklung des Münchner Gesundheitspreises zu einem Münchner Gesundheits- und Pflegepreis mit einem entsprechend erhöhten Preisgeld von insgesamt 20.000 € sowie der Verleihung ab 2021 zu.
2. Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird gemeinsam mit dem Direktorium mit der Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Verleihung des Münchner Gesundheits- und Pflegepreises beauftragt.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Entscheidung in dieser Angelegenheit bleibt der Vollversammlung des Stadtrates vorbehalten.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die / Der Vorsitzende

Die Referentin

Ober- / Bürgermeister/-in
ea. Stadträtin / ea. Stadtrat

Stephanie Jacobs
Berufsmäßige Stadträtin

- IV. Abdruck von I. mit III. (Beglaubigungen)
über das Direktorium HA II/V - Stadtratsprotokolle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Referat für Gesundheit und Umwelt RGU-RL-RB-SB

- V. Wv Referat für Gesundheit und Umwelt RGU-RL-RB-SB
zur weiteren Veranlassung (Archivierung, Hinweis-Mail).